

Ihr/e Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz, Dirk Beutel

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 1, 6/10, 7

Federführung: 6/10

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 2.4.2015 Holl.

Antrag

Datum: 02.04.2015

Drucksachen-Nr.: 15/0105

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsaus- schluss	02.06.2015	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Verkehrssituation Südstraße

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob durch die Installation von beweglichen Pollern in der Mitte des Straßenabschnitts der Südstraße zwischen S66 und B56 die Verkehrssicherheit erhöht werden kann und wie hoch die Kosten dafür sind. Sofern die Sicherheit durch diese Maßnahme erhöht wird und die Kosten mit den vorhandenen Budgets getragen werden können, wird die Verwaltung hiermit beauftragt, die Maßnahme so schnell wie möglich umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Poller zwischen Geh- und Radweg an der Ecke Südstraße/B56 an der Kreissparkasse gesetzt werden kann.

Sachverhalt / Begründung:

1. Es kommt immer häufiger vor, dass Fahrzeuge, die aus dem Gelände der Nachbarschaftshilfe kommen, verkehrswidrig links in die Südstraße abbiegen. Zudem gibt es Fahrzeuge, die von der Nachbarschaftshilfe geradeaus in die Einmündung KSK und Lidl fahren oder umgekehrt und dabei die Südstraße vollständig queren. Und schließ-

lich biegen Fahrzeuge, obwohl Verkehrsschilder nur die Rechtsfahrt erlauben, vom KSK/Lidl-Parkplatz kommend links in die Südstraße Richtung Hochschule ab. Alle diese Fahrzeuge kreuzen neben einem Fuß- und Radweg alle vier Autofahrstreifen. Da die Fahrzeughalter die vier Autofahrstreifen wegen des Verkehrsaufkommens zügig kreuzen wollen, wird das Unfallrisiko von Kollisionen mit anderen Pkw, Fahrradfahrern und Fußgängern erhöht.

2. Des Öfteren kommt es vor, dass Pkw auf dem Bürgersteig und Radweg kurz mit ihren Fahrzeugen halten, um in der KSK Geld oder Ausdrucke zu holen. Dadurch kommt es für Radfahrer und Fußgänger zu erheblichen Beeinträchtigungen, da sie auf die Straße (B56) ausweichen müssen. Zudem ist diese Kreuzung ein aktueller Unfallhäufungspunkt, an dem zusätzliche Risikofaktoren unbedingt vermieden werden müssen.

gez. Claudia Feld-Wielpütz

gez. Dirk Beutel

<Name des Unterzeichnenden>